

Politik widerspricht grünem Prinzip

Landkreis (eb) – Bei seiner jüngsten Klausurtagung hat der Kreisverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sich besonders eingehend mit der Bildungspolitik im Landkreis befasst. Neben dem Standort Miesbach sei auch im Tegernseer Tal und für den Landkreis-Norden ein Angebot von Realschule und Gymnasium erforderlich, so das Fazit. Doch auch an der Bildungspolitik müsse gearbeitet werden.

„Die seit langem diskutierte Entlastung für die Realschule in Miesbach kann nicht länger verschoben werden“, schilderte Kreisrat Wolfgang Rzehak. Durch die Verteilung auf drei Standorte könnten, nach Ansicht des Kreisvorsitzenden Gerhard Klotzsche, „Belastungen verteilt werden, ohne dass bestehende Schulen in ihrem

Bestand gefährdet werden“. Auch die enormen Schülerströme und die damit verbundenen Verkehrsbelastungen würden dadurch reduziert. Derzeit führen knapp 700 Schüler aus Holzkirchen und Otterfing zu sechs verschiedenen Gymnasien: „Dies widerspricht dem grünen Prinzip.“

Bewusst waren den Grünen allerdings auch die finanziellen Probleme, die die Verwirklichung ihrer Zielsetzungen mit sich brächten. Als Hauptursache machten sie jedoch einen „Systemfehler“ aus: „Während die Staatsregierung die Richtlinien der Bildungspolitik festlegt und für die personelle Ausstattung verantwortlich ist, müssen die Kommunen als Sachaufwandsträger die räumlichen Voraussetzungen schaffen“, erläuterte Klotzsche.

Auch die bayerische Bildungspolitik halten die Grünen für verbesserungswürdig. „Wir fühlen uns durch die Folgekosten, die durch die Einführung der sechsstufigen Realschule und des achtjährigen Gymnasiums verursacht wurden, auf Kreisebene ziemlich alleine gelassen“, so die Kreisrätin Elisabeth Janner. Im Hinblick auf die angespannte Finanzlage solle eine landkreisübergreifende Zusammenarbeit bei der Bildungszielplanung geprüft werden, so die Grünen. Klotzsche: „Wir brauchen eine verlässliche Schulpolitik, weil ansonsten die Gefahr besteht, dass die heutigen Schülergenerationen neben einem mangelhaften Schulsystem letztlich auch noch in Zukunft die Lasten für teure Fehlentscheidungen der Gegenwart abbezahlen müssen.“



Der Kreisverband der Grünen hat getagt: Sie wollen die Schulpolitik im Landkreis Miesbach verlässlich machen.